

Champions League in Pfaffenhausen

17 Musikkapellen liefern sich in der Dreifachturnhalle einen klingenden Wettstreit. *Von Franz Issing*

Gefällt mir

Tellen

77

Twittern

G+1

0



Fotos

Die Bezirks- und Punktesieger der ASM-Wertungsspiele in Pfaffenhausen (von links): Robert Hartmann (Stadtkapelle Mindelheim), Lukas Krauß und Sarah Kunze (Jugendkapelle II, Mindelheim), Melanie Schmid (Jugendkapelle EHKOH) sowie Reinhard Freisinger (Musikverein Kirchheim). Den erfolgreichen Musikern gratulierte ASM-Bezirksvorsitzender Andreas Schuster (rechts).

Foto: Franz Issing

Nein, in der Dreifachturnhalle in [Pfaffenhausen](#) rollte nicht das runde Leder, stattdessen wurde dort ein musikalisches Champions-League-Turnier ausgetragen: 17 Musikkapellen aus dem Bezirk 10 des Allgäu Schwäbischen Musikbundes (ASM) und auch Gastensembles lieferten sich zwei Tage lang einen klingenden Wettstreit. Weil sich in diesem Jahr kein Verein bereiterklärte, das Bezirksmusikfest auszurichten, fällt dieses aus.

Wer bei dem beeindruckenden Turnier mehr Freude an der Musik hatte, Instrumentalisten oder Zuhörer, war nicht auszumachen. Schmetternde Trompeten und Posaunen, geschmeidige Klarinetten und lyrische Oboen wetteiferten mit singenden Saxophonen, mit Hörnern und Pauken. Die zahlreichen Blasmusikfans in der Turnhalle schwärmten von purem Hörgenuss. Beeindruckt von den Leistungen der Kapellen waren auch die fünf Preisrichter, die wahrlich keinen leichten Job hatten. Die Juroren Walter Edlmann aus Landsberg und Dirigent vieler

Höchststufenkapellen war sich mit dem Volkacher Musikschulleiter Oskar Schwab einig: „Bei dieser Musikolympiade wurde auf sehr hohem Niveau gespielt.“

Drei Kapellen absolvieren Stundenchor

Wie beim Eiskunstlauf waren bei den Wertungsspielen Pflicht und Kür zu absolvieren. Zudem konnten sich die Blasorchester für einen Stundenchor anmelden. An dieser musikalischen Disziplin beteiligten sich neben dem Musikverein Unterkammlach und den Kirchdorfer Musikanten auch die Mindelheimer Stadtkapelle. Erst kurz vor ihrem Auftritt wurde den drei Kapellen ein Pflichtstück zugeteilt, das sie noch nie gespielt hatten, und für dessen Einstudierung sie lediglich 60 Minuten Zeit hatten. „Dionysos“, der griechische Gott des Weines war der Stadtkapelle Mindelheim wohlgesonnen. So punkteten die Instrumentalisten mit der gleichnamigen musikalischen Satire des österreichischen Komponisten Thomas Doss und wurden Bezirksieger in der Höchsthstufe. Mit stürmischem Beifall und lauten Bravorufen quittierten die Zuhörer das musikalische Feuerwerk. „Nur mit äußerster Konzentration, war diese geistige Höchstleistung zu schaffen“, freute sich Dirigent Robert Hartmann und wischte sich den Schweiß von der Stirn. „Nicht auszudenken“, so der Mann mit dem Taktstock, „wenn bei ihrem Solo von zwei Minuten das Fagott ausgefallen wäre“.

Auch die Musikkapelle Oberrieden präsentiert sich in Bestform

Mit den „alten Hasen“ gleich zog die Mindelheimer Jugendkapelle II. Sie räumte gleich zwei Pokale ab und wurde mit 96,3 von 100 Punkten nicht nur Bezirks-, sondern auch Gesamtpunktesieger in der Oberstufe. Den Grund für die Erfolge der Mindelheimer Kapellen glaubt ASM-Bezirksvorsitzender Andreas Schuster zu kennen. „Weil bei allen drei Orchestern nur ein Dirigent am Pult steht, der sich wie kein zweiter auf sein Handwerk versteht.“ Recht wacker schlugen sich auch die Jugendkapelle „EHKOH“ sowie der Musikverein Kirchheim. Mit 93,8 Punkten holten beide Ensembles den Titel „Bezirkssieger“ in Grund- und Mittelstufe.

In bester Form präsentierte sich mit der „First Suite“ des Komponisten Gustav Holst schließlich auch die Musikkapelle Oberrieden. Sie hatten damit ein musikalisches Opus ausgewählt, an das sich nur wenige Kapellen trauen. Die Jury honorierte das mit 91,9 Punkten. Wäre noch zu erwähnen, was bei deren Bewertung der Stücke besonders zählte: Intonation, Stimmung, Rhythmik, das Tempo und seine Veränderung, Interpretation, Zusammenspiel und Stilempfinden. Letztlich kam es auch auf den musikalischen Gesamteindruck an. Da machten alle Orchester Boden gut. Nach der Ehrung der Bezirksieger wurde die ASM-Fahne schließlich an die Kirchdorfer Musikanten weitergereicht, die im Jahr 2018 das nächste Bezirksmusikfest ausrichten.